

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 36 (1946)  
**Heft:** 34  
  
**Rubrik:** Humor ; Rätsel ; Schach

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

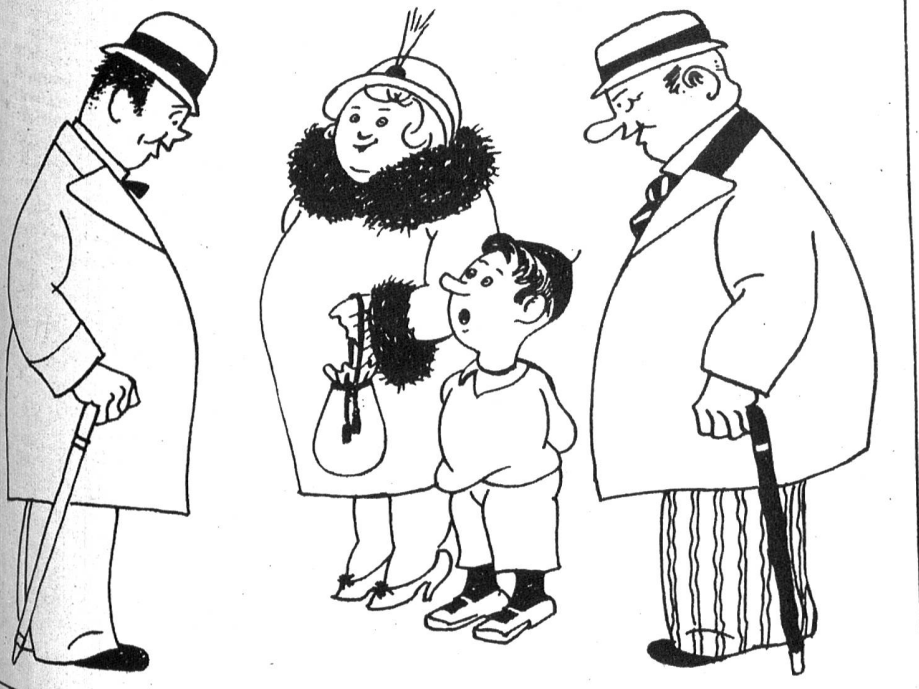
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

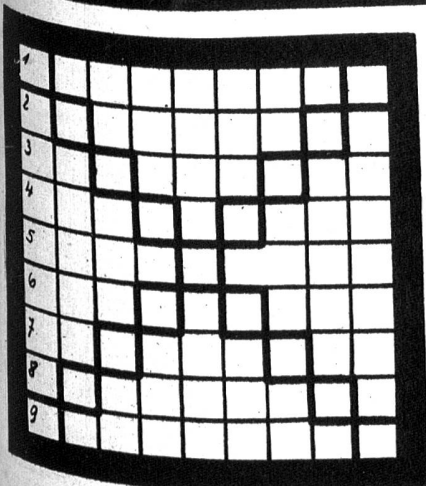
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# HUMOR · RÄTSEL · SCHACH



«So, das isch Ihre Jüngst, de Fritzli — d'Nase hät er ganz vom Vater und d'Auge hät er vo d'r Muetter...» — Fritzli: «... und d'Hose vom Brüeder!»

## Diagonalrätsel



a a a a a a a a a, b b b, c, d d, e e e  
e e e, g, h h h h, i i i i i, r r r,  
l l l, m m, n n n n n, o o o o o, p  
p p, r r r r r r r r r, s s s s, t t t  
t t, u, u, z.

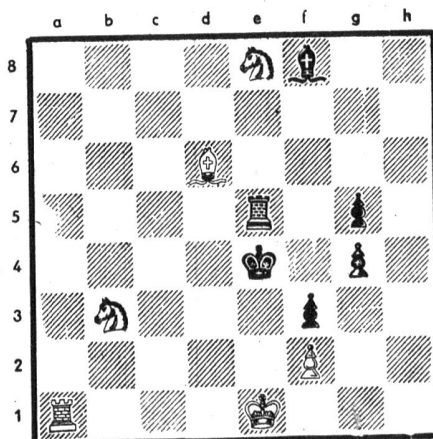
Die Buchstaben ergeben in den waag-  
rechten Reihen Wörter folgender Bedeu-  
tung:

1. Feldblume; 2. venezianisches Gondel-  
lied; 3. Land in Asien; 4. englische Hafen-  
stadt; 5. griechische Insel; 6. Pflanzen-  
vertretung; 7. Speisepilz; 8. norweg. Volks-  
den.

Die Diagonalen nennen, von oben nach  
unten gelesen, je einen weiblichen Vor-  
namen.

## Aufgabe Nr. 4

Aus Luzerner Tagblatt 1939  
Von Sim. Bitterli, gewidmet † Schach-  
meister Fahrni

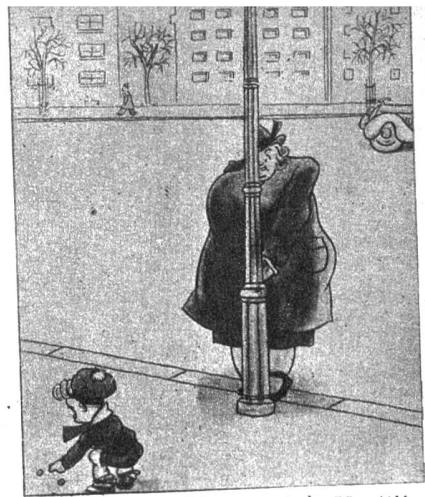


Matt in zwei Zügen

Lösungen an Dr. H. Joss, Bern,  
Brunnmattstrasse 72.

Lösung der Aufgabe Nr. 3: Kf5—f6.  
Richtig gelöst von Frau Dr. H.  
Masshard, S. Bitterli, Fr. Sommer,  
Bern; B. Gutmaus, Aarberg.

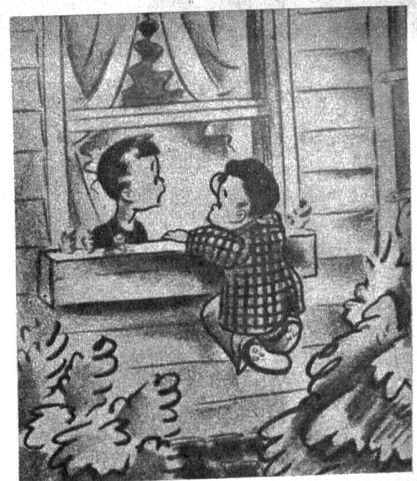
Im Schweizerischen Schachturnier  
in Winterthur wurde Schweizerischer  
Schachmeister 1946 Dr. Ernst Strehle,  
Zürich. Er erreichte bei 11 Partien  
8½ Punkte.



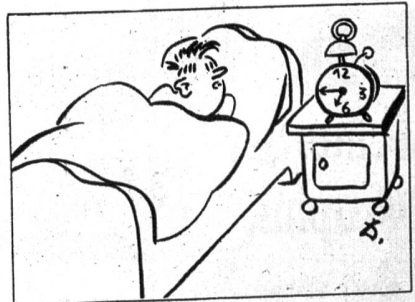
«Gu-guuus, Bubi — suech 's Muettil!»



«Sie haben wohl auch neue  
Schuhe an?»



«Ich muss Mutti beim Geschirr-  
waschen helfen. Aber ich bin wieder  
da, sobald ich die dritte Tasse zer-  
schlagen habe...»



«Wenn der Wecker jetzt nicht end-  
lich läutet, werde ich bestimmt zu  
spät ins Büro kommen!»